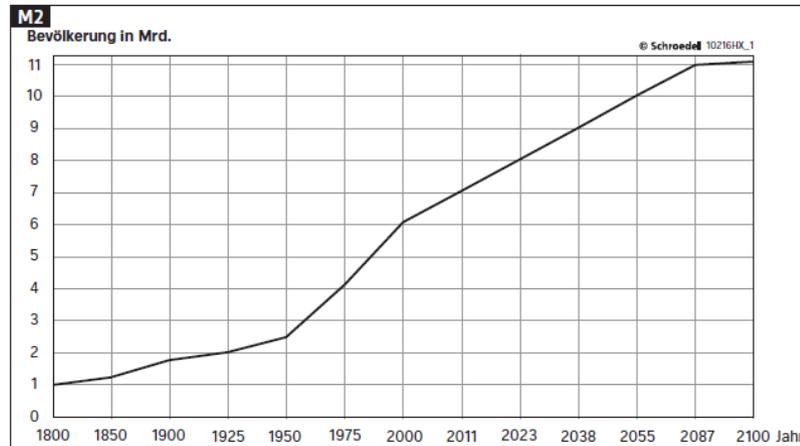


Die Weltbevölkerung wächst und wächst

Es vergingen Zehntausende von Jahren, bis man im Jahr 1804 erstmals eine Milliarde Menschen zählte. Doch nur etwa 200 Jahre später, im Jahr 2011, hat sich ihre Zahl versiebenfacht! Wie kam es zu diesem enormen Wachstum der Weltbevölkerung? Wie wird es sich entwickeln und welche Probleme gehen damit einher?

A1: Erstelle aus den Bevölkerungszahlen der Tabelle eine Kurve in M2. Benutze für die Prognose eine andere Farbe!

Jahr	Bev. in Mrd.
1800	1,0
1850	1,2
1900	1,7
1925	2,0
1950	2,5
1975	4,1
2000	6,1
2011	7,0
2023	8,0
2038	9,0
2055	10,0
2087	11,0
2100	11,2

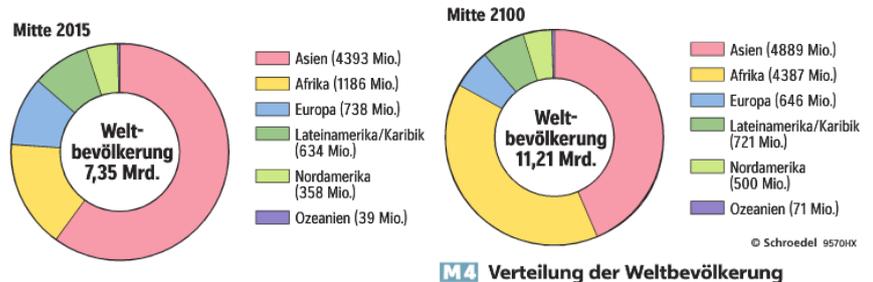


A2: Beschreibe mithilfe von M1, M4 und M5 im Schulbuch, die **Verteilung der Weltbevölkerung auf der Erde**.

- **die meisten Menschen leben in Asien (über die Hälfte) und Afrika (Afrika und Asien = ¾), gefolgt von Europa, Lateinamerika und Nordamerika und schließlich Ozeanien. Dabei leben weltweit 50 % der Menschen auf 5% des Festlandes, oft entlang der Küsten.**

A3: a) Berechne den prozentualen Anteil von Asien, Afrika und Europa an der Weltbevölkerung:

Jahr	Asien	Afrika	Europa
2015	60%	16%	10%
2100	43%	39%	6%



b) Leite daraus nun fünf sinnvolle Aussagen aus, die die Entwicklung der Weltbevölkerung beschreiben und regionale Unterschiede benennen:

- **Den größten Zuwachs erfährt Afrika, es vervierfacht seine Bevölkerung in diesem Jahrhundert.**
- **Die Bevölkerung in Asien nimmt nach wie vor zu, doch lang nicht mehr so stark wie in den letzten Jahren, insgesamt wird es dennoch den größten Anteil haben.**
- **Die Bevölkerung Europas geht sogar zurück.**
- **Die Bevölkerung Nordamerikas nimmt zu, wenn auch nicht so stark wie in Afrika, insgesamt bleibt sie unter der von Europa.**
- **Die Bevölkerung Lateinamerikas wird ebenfalls leicht steigen und die von Europa übertreffen.**
- **Die Bevölkerung Ozeaniens verdoppelt sich fast.**

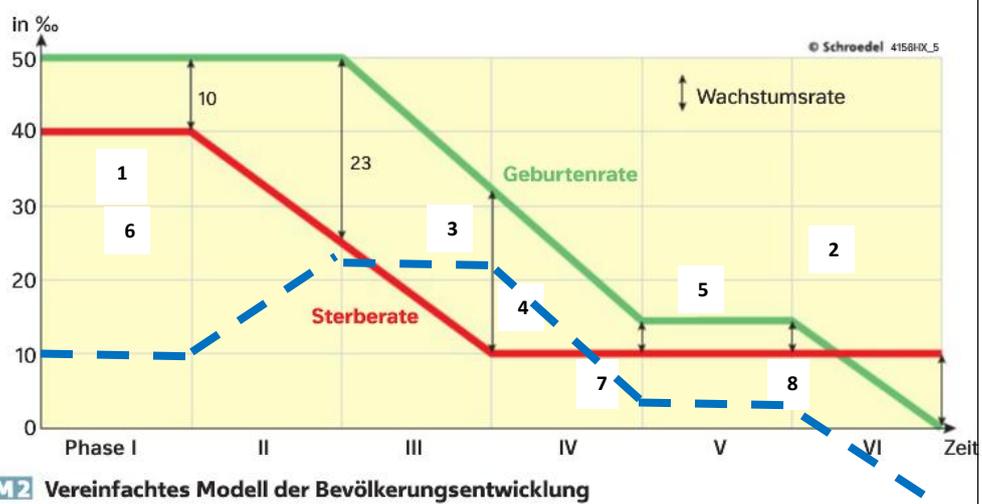
A4: Nenne Einflussfaktoren auf das Wachstum und die Verteilung der Weltbevölkerung.

- Größe der Ausgangsbevölkerung und Beschleunigung des Wachstums (z.B. durch geringere Sterberate)
- Hochgebirge, Ozeane, Wüsten -> Einfluss auf Verteilung -> z.B. Konzentration an der Küste, Ostasiens und nicht Zentralasiens
- Armut -> Städtewachstum

Einflüsse auf das globale Bevölkerungswachstum

Bevölkerungsforscher gehen davon aus, dass im Jahr 2050 über 9 Milliarden Menschen auf der Erde leben. Ob diese Bevölkerungsprognose zutrifft, ist von der zukünftigen Wachstumsrate der Weltbevölkerung abhängig.

Merke: Das Bevölkerungswachstum ergibt sich *aus der Differenz zwischen Geburtenrate und Sterberate*.



1. Eine Mutter steht weinend am Grab ihres sechsten Kindes, das die Hungersnot nicht überlebt hat.
2. Altenpflege ist ein Beruf mit Zukunft!
3. In den Städten wachsen die Elendsviertel, weil immer mehr Menschen in die Stadt ziehen.
4. In den Nachrichten heißt es, dass das Bevölkerungswachstum nun zurückgeht.
5. Obwohl ihr Mann nichts dagegen hätte, denkt Mary noch nicht an Kinder. Nach ihrer Ausbildung möchte sie erst ein paar Jahre als Krankenschwester arbeiten.
6. Jo heiratet Elina, die Frau seines Cousins, der bei der letzten Cholera-Epidemie gestorben war. Jos erste Frau starb bei der Geburt ihres siebten Kindes.
7. Die Regierung hat beschlossen, eine gesetzliche Renten- und Krankenversicherung einzuführen.
8. John bekommt viele Geschenke zum Geburtstag. Er ist schließlich der einzige Enkel seiner Großeltern.

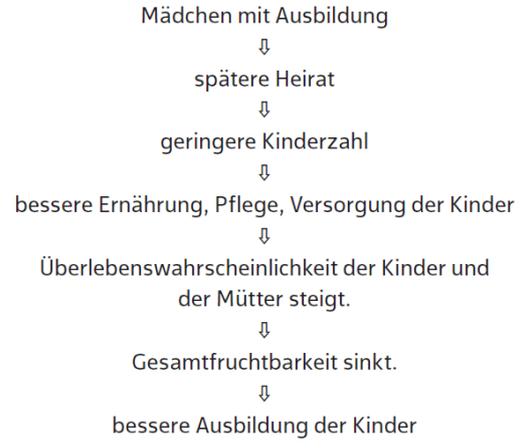
M2 Vereinfachtes Modell der Bevölkerungsentwicklung

A1: Erläutere (beschreiben + erklären) den Verlauf der Kurven. Zeichne anschließend die **Wachstumskurve** ein.

- Zunächst sind Sterbe- und Geburtenrate sehr hoch, das Bevölkerungswachstum gering. Die Menschen sind arm, als Altersversorgung bekommen sie viele Kinder. Die medizinische Versorgung und die Nahrungsmittel sind knapp, daher sterben noch viele.
- Dann verbessern sich die Lebensumstände (technischer und medizinischer Fortschritt) -> die Geburtenrate bleibt zunächst noch hoch, aber die Sterberate sinkt -> das Bevölkerungswachstum nimmt stark zu.
- Da die Menschen aber in die Städte ziehen und immer mehr Menschen länger in Ausbildung sind, sinkt schließlich auch die Geburtenrate -> Das Bevölkerungswachstum sinkt.
- Die Sterberate sinkt irgendwann nicht mehr, sondern bleibt auf einem niedrigen Niveau stabil, da ein hoher medizinischer Standard erreicht ist. Die Geburtenrate ist auch auf einem niedrigen Niveau stabil -> die Bevölkerung wächst kaum noch.
- Die Geburtenrate sinkt in manchen Ländern unter die Sterberate, da viele Menschen keine/wenige Kinder bekommen wollen/können (Beruf/Freiheit/Lebensstil) dann schrumpft die Bevölkerung.

A2: Erkläre anhand von M2 und M3 (Buch), warum die Weltbevölkerung momentan stark wächst. Das starke Bevölkerungswachstum ist hauptsächlich auf die Bevölkerungsentwicklung in den Entwicklungsländern zurückzuführen, in denen teilweise sehr hohe Geburtenraten „normal“ sind.

A3: Erkläre, warum gerade eine gute Bildung das Bevölkerungswachstum verlangsamen kann. Erstelle dazu ein Fließschema (M6 im Buch).



A4: Trage die Nummer jeder Aussage (rechts von M2) an der Stelle im Diagramm ein, an der sie deiner Meinung nach am besten passt.